

Landkreis Osterode am Harz
Der Landrat
- BWR -

Osterode am Harz, 22.06.2012

Beteiligt: Schulausschuss

V o r l a g e

für den Kreistag

Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg im Harz

- a) Antrag der CDU-Kreistagsfraktion**
- b) Antrag der SPD/GRÜNEN-Kreistagsgruppe**
- c) Antrag des Kreistagsabgeordneten Behling**

Anlagen

I. Erläuterung

Die CDU-Kreistagsfraktion, die SPD/GRÜNEN-Kreistagsgruppe sowie der Kreistagsabgeordnete Behling haben jeweils einen Antrag zur Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg im Harz gestellt.

Die Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an einer Gesamtschule bedarf der Genehmigung durch die Landesschulbehörde. Die Erweiterung einer Gesamtschule um eine gymnasiale Qualifikationsphase setzt ein Erfordernis nach der Entwicklung der Schülerzahlen (§ 106 Abs. 1 und 5 NSchG) voraus. Nach § 6 Abs. 1 Verordnung für die Schulorganisation (SchOrgVO) hat der Schulträger seinen schulorganisatorischen Entscheidungen nach § 106 NSchG eine Prognose der Schülerzahlen für mindestens zehn Jahre zugrunde zu legen. Weiter sind die möglichen Auswirkungen auf andere Schulen mit einer gymnasialen Qualifikationsphase darzustellen.

Nach § 4 (1) Nr. 7 SchOrgVO sind bei der Bildung eines Sekundarbereichs II an einer Gesamtschule mindestens 3 Lerngruppen je Schuljahrgang erforderlich, wobei nach § 4 (3) SchOrgVO von einer Schülerzahl von 18 je Lerngruppe auszugehen ist. Dies bedeutet, dass für die Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg in Klasse 11 für mindestens 10 Jahre 54 Schüler zu prognostizieren sind. Bei einem frühesten Beginn zum Schuljahr 2013/14 ist diese Schülerzahl also mindestens bis zum Schuljahr 2022/23 zu erbringen.

Weiter sind die mit der Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase erforderlichen baulichen und ausstattungsmäßigen Maßnahmen aufzuzeigen.

Kooperative Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz (KGS)

Die KGS ist eine nach Schulzweigen gegliederte Gesamtschule für den Sekundarbereich I. Sie wird als offene Ganztagschule geführt. Ihr Schulbezirk umfasst das Gebiet des Landkreises Osterode am Harz.

Schülerzahlen¹ im Schuljahr 2011/12 :

Klasse	Anzahl HS-Zweig	Anzahl RS-Zweig	Anzahl Gym-Zweig
5	19	42	45
6	28	70	39
7	24	46	34
8	31	67	43
9	34	50	39
10	30	58	14
Summe	166	331	216
Klassen	10	15	11
Ø Klassen	16,9	22,1	19,6

Im Schuljahr 2011/12 kommen die Schüler und Schülerinnen² aus folgenden Gemeinden:

Ort/-steil	Anzahl	Summe	davon Anzahl Gymnasial- Zweig	Summen
Barbis	106		36	
Bartolfele	30		5	
Osterhagen	31		8	
Bad Lauterberg im Harz	241	408	76	125
Bad Sachsa		72		33
Walkenried		23		9
Wieda		12		4
Zorge		6		4
Scharzfeld	50		9	
Pöhlde	50		9	
Herzberg	40	140	11	29
Hörden		1		
Wulften		3		2
Hattorf		17		3
Osterode		16		5
Eisdorf		1		
St. Andreasberg		14		2
Summe 2011/12		713		216

¹ Angaben der Schule

² Angaben der Schule

Derzeitiges Angebot im Sekundarbereich I und II

Derzeit bestehen folgende Möglichkeiten gymnasiale Sekundarstufen I und II aus dem Raum Bad Lauterberg im Harz, Bad Sachsa und Walkenried zu besuchen:

- **Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg am Harz:** Sekundarstufe I u. II³. Offene Ganztagschule. Schulbezirk für Sek I: Herzberg am Harz, Samtgemeinde Hattorf am Harz, Bad Lauterberg im Harz, Bad Sachsa und Samtgemeinde Walkenried. Höchster erreichbarer Abschluss: allgemeine Hochschulreife.

Die Schülerschaft des EMA-Gymnasiums setzt sich wie folgt zusammen:

○ Herzberg am Harz	46%
○ Hattorf	33%
○ Bad Lauterberg im Harz	17%
○ Bad Sachsa/SG Walkenried	4%

Für die Entwicklung der Schülerzahlen in der 5. Jahrgangsstufe ist das Übergangsverhalten der 4. Klassen Grundschulen an weiterführende Schulen maßgeblich. Im Durchschnitt der letzten drei Jahre sah dieses für das EMA-Gymnasium wie folgt aus⁴:

○ Herzberg am Harz	33,9%
○ Samtgemeinde Hattorf	40,9%
○ Bad Lauterberg im Harz	1,8%
○ Bad Sachsa	1,0%
○ Samtgemeinde Walkenried	9,6%

- **Kooperative Gesamtschule, gymnasialer Zweig, Bad Lauterberg im Harz:** Offene Ganztagschule. Schulbezirk: Landkreis Osterode am Harz. Aus dem gymnasialen Zweig kann nach Klasse 9 oder 10 in eine gymnasiale Oberstufe an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder an das Berufliche Gymnasium an der BBS I gewechselt werden. Dies gilt ebenso für Schülerinnen und Schüler die den Erweiterten Sekundarabschluss I im Hauptschul- oder Realschulzweig der KGS in Klasse 10 erworben haben.

Die Schülerschaft⁵ setzt sich im Schuljahr 2011/12 wie folgt zusammen:

○ Bad Lauterberg im Harz	57,2%
○ Herzberg am Harz	19,6%
○ Bad Sachsa	10,1%
○ Samtgemeinde Walkenried	5,8%
○ Samtgemeinde Hattorf	2,9%
○ Osterode am Harz	2,2%
○ Samtgemeinde Bad Grund	0,1%

Das Übergangsverhalten⁶ von den 4. Klassen Grundschulen sah im Durchschnitt der letzten drei Jahre wie folgt aus:

³ Angaben der Schule, vgl. auch Tabelle 1

⁴ Eigene Berechnungen

⁵ Angaben der Schule; eigene Berechnungen

⁶ Eigene Berechnungen

Übergang aus Grundschule	Hauptschul- zweig in %	Realschul- zweig in %	Gymnasial- zweig in %
○ Landkreis Osterode am Harz insgesamt	3,8	8,0	4,8
○ Bad Lauterberg im Harz	15,7	32,5	20,1
○ Bad Sachsa	5,6	5,3	8,2
○ Samtgemeinde Walkenried	5,5	7,3	4,8
○ Herzberg am Harz	3,5	11,6	3,9
○ Osterode am Harz	0,2	0,5	1,0
○ Samtgemeinde Hattorf	-	2,0	-

- **Berufliches Gymnasium BBS I, Osterode am Harz:** Berufliches Gymnasium mit den Zweigen Wirtschaft, Sozialpädagogik und Technik. Hier kann die allgemeine Hochschulreife nach drei Jahren erreicht werden⁷. Die Herkunft der Schülerschaft des Beruflichen Gymnasiums setzt sich aus vielen unterschiedlichen Schulformen zusammen. Für die spätere Betrachtung sollen hier die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von der KGS in der Einführungsphase der Zweige des Beruflichen Gymnasiums⁸ dargestellt werden.

	Wirtschaft (3-zügig)	Soz. Päd. (2-zügig)	Technik (1-zügig)	Summe (6-zügig)
SJ 2010/11	10 von 76	4 von 51	4 von 19	18 von 146
SJ 2011/12	12 von 66	11 von 43	6 von 28	29 von 137
SJ 2012/13 (in Planung)	10 von 84 (vorläufige Zusagen)	22 von 65 (vorläufige Zusagen)	4 von 20 (vorläufige Zu- sagen)	36 von 169 (vorläufige Zusagen)

- **Pädagogium Bad Sachsa:** Gymnasiale Ausbildung bis zum Abitur. Der Übergang aus den 4. Klassen Grundschulen zum Pädagogium gestaltet sich zum Schuljahr 2011/12 wie folgt⁹: Bad Sachsa 29,4%, Walkenried 35,1%, Bad Lauterberg 14,9%, Herzberg 0,8% sowie 2 Schüler aus anderen Landkreises. Der Anteil an externen Schülern beträgt z. Z. ca. 94%¹⁰.

Abiturquote

Die Abiturquote¹¹ im Landkreis Osterode am Harz lag am Ende des Schuljahrs 2008/09 mit 28,8 % knapp unter dem Landesdurchschnitt von 29,4 %. Die Landkreise ohne eine gymnasiale Oberstufe an einer Gesamtschule wiesen nach dieser Aufstellung des Kultusministeriums im Durchschnitt eine Abiturquote von 25,3 % auf. Der Landkreis Osterode am Harz lag hier über dem Durchschnitt der Abiturquote. Selbst gegenüber dem Durchschnitt der Landkreise mit einer Sekundarstufe II an Gesamtschulen (28,3 %) lag die Abiturquote im Landkreis Osterode am Harz zum damaligen Zeitpunkt darüber. Allgemein bekannt ist, dass in kreisfreien Städten die Abiturquote recht hoch liegt. Im Durchschnitt lag sie 2008/09 bei 39,9 %.

⁷ Schülerzahlen gymnasiale Oberstufen Schuljahr 2011/12 Tabelle 1

⁸ Quelle: BBS I

⁹ Angaben der Schule; eigene Berechnungen

¹⁰ Schülerzahlen 2011/12 vgl. Tabelle 1

¹¹ Quelle: Landtagsdrucksache 16/2370. Aktuelle Werte liegen nicht vor.

Durch die Einrichtung weiterer Zweige am Beruflichen Gymnasium an der BBS I in den letzten Jahren ist davon auszugehen, dass sich die Abiturquote im Landkreis erhöht hat.

Entwicklung der für die Prognose relevanten Schülerzahlen im Landkreis Osterode am Harz nach Status quo

Tabelle 2 im Anhang zeigt die voraussichtliche Entwicklung der für die weiteren Berechnungen maßgeblichen 4. Klassen Grundschulen im Landkreis seit 2009/10 bis zum Schuljahr 2022/23. So wird sich die entsprechende Schülerzahl bis dahin im Landkreis um ca. 38,2% von 770 auf 475 reduziert haben. Diese Entwicklung wird Auswirkungen auf das Angebot der Schulen, auch im Sekundarbereich II haben.

Die Tabelle 3 im Anhang stellt die Entwicklung der Schülerzahlen (ohne Änderung im Angebot) am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium Herzberg am Harz und der KGS (alle Zweige) bei einem Übergangsverhalten wie bisher dar. Das Pädagogium Bad Sachsa wurde nachrichtlich aufgenommen und nicht über 10 Jahre prognostiziert. Es zeigt sich, dass allein aufgrund des demografischen Wandels die Schülerzahlen in den kommenden Jahren erheblich zurückgehen werden.

Zukünftiges Potential für eine gymnasiale Qualifikationsphase an der KGS

Auf welches Potential kann eine gymnasiale Qualifikationsphase in Bad Lauterberg im Harz langfristig zurück greifen:

Als ein Argument wird hervorgehoben, dass die Errichtung der Qualifikationsphase keine Konkurrenz zu den bestehenden Gymnasien darstelle, sondern auf die Erschließung eines zusätzlichen Schülerpotentials abziele. Dabei wird insbesondere auf Schüler, welche im Realschul- und Hauptschulzweig den Erweiterten Sekundarabschluss I erworben haben, gesetzt. Mit dem erweiterten Sekundarabschluss I ist der Besuch einer gymnasialen Oberstufe ab Klasse 10 möglich.

Eine Vorhersage, wie viele Schüler bei einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS weiterhin das EMA-Gymnasium oder das Päda ab Klasse 5 besuchen, ist schwer möglich. Ebenso für die Fachgymnasien. Verschiedene Faktoren spielen bei der Entscheidung über den künftigen Schulbesuch eine Rolle; diese lassen sich aber nicht bestimmen. Wenn die gymnasiale Qualifikationsphase keine Konkurrenz zu anderen gymnasialen Angeboten sein soll, dürfte sich das Übergangsverhalten zur KGS gegenüber Heute nicht ändern. Obwohl diese Annahme unrealistisch ist – sobald eine gymnasiale Qualifikationsphase errichtet ist, wird sich das Übergangsverhalten zugunsten der KGS verändern –, sollen nachfolgend entsprechende Schülerzahlen aufgezeigt werden (Tabelle 4).

Derzeit wechseln im Schnitt ca. 32 % von der 9. Klasse auf die 10. Klasse Gymnasialzweig. Weiter haben im Schnitt der letzten drei Schuljahre am Realschulzweig der KGS ca. 30% der Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse den erweiterten Sekundarabschluss erreicht. Im Schuljahr 2010/11 haben 20, im Schuljahr 2009/2010 haben wiederum 20 und im Schuljahr 2008/2009 haben 11 Schülerinnen und Schüler aus dem Realschulzweig diesen Abschluss erreicht. Hinzu kommen durchschnittlich 2 Schülerinnen und Schüler aus dem Hauptschulzweig.

Schüler mit erweitertem Sekundarabschluss I aus Haupt- und Realschulen können in die 10. Klasse Gymnasium bzw. Gymnasialzweig wechseln.

Im Schuljahr 2011/12 besuchen 14 Schülerinnen und Schüler die 10. Klasse gymnasialer Zweig KGS, dazu die 22 Schüler mit erweitertem Sekundarabschluss I aus dem Haupt- und Realschulzweig. Damit hätten sich 36 Schülerinnen und Schüler für eine 10. Klasse Gymnasialzweig im Schuljahr 2011/12 ergeben, die dann zum Schuljahr 2012/13 die 11. Klasse der gymnasialen Qualifikationsphase bilden würden.

In Bad Lauterberg im Harz wird die Zahl der Kinder in der 4. Klasse von derzeit 84 voraussichtlich auf ca. 62 im Schuljahr 2022/23 sinken. In Bad Sachsa von 54 auf 43 Kinder und in Walkenried von derzeit 31 auf voraussichtlich 23.

Bei Berücksichtigung des demografischen Faktors und des oben dargestellten Übergangsverhaltens wird also die erforderliche Zahl von 54 Schülerinnen und Schülern über 10 Jahre nicht erreicht werden.

Um die erforderliche Zahl – nämlich 54 – über einen längeren Zeitraum zu erreichen sind daher Schülerinnen und Schüler erforderlich, die derzeit andere Angebote von gymnasialen Oberstufen im Landkreis besuchen, also bereits ab der 5. Klasse das Gymnasium in Herzberg am Harz oder das Pädagogium Bad Sachsa.

Sobald eine gymnasiale Oberstufe an der KGS eingerichtet ist, wird die Argumentation, die Errichtung der Qualifikationsphase stelle keine Konkurrenz zu den bestehenden Gymnasien dar, aus den genannten Gründen hinfällig sein. Die anderen gymnasialen Angebote werden die Errichtung spüren.

Auswirkungen auf andere gymnasiale Angebote

Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

Durch den demografischen Wandel werden im jetzigen Einzugsbereich die Schülerzahlen am EMA Gymnasium in Herzberg in den nächsten Jahren sinken, was dazu führt, dass die 5. Klasse von jetzt 87 Schülern voraussichtlich auf 69 Kinder im Jahr 2023/24 sinken wird. Ohne die Kinder aus Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Walkenried würde das Gymnasium Herzberg dann im Schuljahr 2012/13 in der 5. Klasse ca. 76 Kinder und im Schuljahr 2023/24 nur noch über ca. 52 Kinder in zwei Klassen verfügen. Die zurückgehenden Schülerzahlen würden sich also in absehbarer Zeit auf das Oberstufenangebot auswirken. Das bisher qualitativ hochwertige und ausdifferenzierte Angebot an der gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Herzberg wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr gehalten werden. Dies bedeutet einen wesentlichen Qualitätsverlust im gymnasialen Angebot für den östlichen Teil des Landkreises. Ob die bisherigen drei Schwerpunkte – sprachlich, naturwissenschaftlich und gesellschaftswissenschaftlich – gehalten werden können, muss in Frage gestellt werden. Je mehr Schüler im Jahrgang sind, desto vielfältiger das Angebot. Die Auswirkungen einer KGS mit Oberstufe können also sein:

- Einschränkung der Wahlmöglichkeiten (demografischer Wandel, Zersplitterung)
- Wegfall des gesellschaftswissenschaftlichen Schwerpunkts (Sprachlicher und naturwissenschaftlicher Schwerpunkt müssen eingerichtet werden). Diese Ent-

wicklung steht im Widerspruch zum Ziel der Erschließung neuer Schülerpotenziale. Durch die kleinere Schülerzahl werden das EMA und die KGS keine voneinander sich unterscheidenden Schwerpunkte anbieten können.

Berufliches Gymnasium - BBS I -

Im aktuellen Schuljahr besuchen 29 Schülerinnen und Schüler aus der KGS das Berufliche Gymnasium an der BBS I in der 11. Klasse.

Ähnlich wie beim EMA-Gymnasium werden sich eine gymnasiale Qualifikationsphase an der KGS auf das ausdifferenzierte Angebot auswirken:

- Das Berufliche Gymnasium wird durch die Einführung einer gymnasialen Qualifikationsphase wahrscheinlich zwei Züge verlieren.
- Das differenzierte Kurs- und Prüfungsangebot (Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Volkswirtschaft bilingual) kann nur bei ausreichender Zügigkeit gehalten werden.
- Der Zweig Technik des Beruflichen Gymnasiums ist in seiner Existenz deutlich bedroht. Vor dem Hintergrund des Technik-Fachkräftemangels und der Kooperation mit der TU Clausthal wäre eine Einstellung dieser Fachrichtung ein großer Rückschritt.
- Bei sinkender Zügigkeit wird die Nutzung der aufwändig sanierten Fachräume zum Teil gar nicht mehr (Physik) und zum Teil deutlich geringer (Chemie, IT-Räume) erfolgen. Physik und Chemie werden nur im Berufl. Gymnasium als Fach unterrichtet.
- Der Einsatz der gymnasial erfahrenen Lehrkräfte wird bei sinkender Zügigkeit im Berufl. Gymnasium und insgesamt sinkenden Schülerzahlen schwierig.

Privates Gymnasium Pädagogium Bad Sachsa

Inwieweit durch die Errichtung der gymnasialen Oberstufe an der KGS das Pädagogium unmittelbar betroffen wird, kann nicht beurteilt werden¹². Derzeit sind ca. 94,1 % der Schüler Externe. Sollte sich die Zahl erheblich verringern, werden von der Schule betriebswirtschaftliche Konsequenzen nicht ausgeschlossen.

Raumbedarf und Kosten

Die KGS hält derzeit 30 Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) und 18 Fachunterrichtsräume (AUR) für 713 Schülerinnen und Schüler (SuS) vor.

Für die gymnasiale Oberstufe sind 3 Lerngruppen je Jahrgang (11 und 12) erforderlich, mithin 6 zusätzliche AUR.

Zusätzliche FUR werden laut Aussage der Schule nicht benötigt, der Unterricht für die SuS kann in die Stundentafel so integriert werden, dass keine neuen FUR geschaffen werden müssen.

Sollte ab Klasse 5 eine erhöhte Schüleranzahl den gymnasialen Bereich besuchen, könnte weiterer Bedarf für AUR bestehen.

¹² Tabelle 5: Prognose bis zum Schuljahr 2018/19

Kostenaufstellung :

Raum: Umwandlung in AUR	Maßnahmen	Kostenannahme in €
A9.07 (alter PC-Raum) KG	Fußboden, Wandstrich, Tafel, Elektrik, Beleuchtung	12.000
A1.02 (Bibliothek; groß) 1. OG	Raumtrennung; Trennwand, Hei- zung, Fußboden, Wandstrich	15.000
A0.03 Spiele-Raum (ohne Tageslicht) EG 2	Umgestaltung zu kostenintensiv, dafür A0.02 Musikraum	
A0.02 Musikraum (groß) EG 2	Raumtrennung; Trennwand, Fenster, Heizung, Fußboden, Wandstrich, Tafel	17.000
A0.13 Bühne EG 1	Multifunktionsraum; Trennwand, Brandschutz, Elektrik, Beleuch- tung, Tafel	55.000
A1.13 Essraum 1. OG	Verlegung/Umgestaltung auf Flur; Wanddurchbrüche, Fenster, Wandstellung, Bodenbelag, Un- terdecke, Brandschutztür, An- stricharbeiten, Tafel	55.000
B0.23 (AUR; klein) unge- nutzt	Fußboden, Wandstrich, Beleuch- tung, Tafel	9.000
Summe 6 AUR		163.000

In der Kostenschätzung nicht enthalten ist das zusätzlich benötigte Mobiliar (Tische, Stühle, Schränke, Beamer etc.) für die AUR.

Für 6 AUR sind hierfür zusätzlich ca. 30.000 € (5.000 €/AUR) erforderlich.

Die erforderlichen Gesamtkosten für die Umsetzung der Maßnahme betragen somit mind. 193.000 €. Bei den Kostenannahmen handelt es sich um vorkalkulatorische Werte, die durch eine Planung noch zu spezifizieren sind.

Auch sind hierbei die zusätzlichen Baukosten, die für die Umsetzung der inklusiven Schule Berücksichtigung finden müssen, noch nicht berücksichtigt.

Problematisch wird es, wenn mehr als 6 AUR oder zusätzliche FUR benötigt werden. Inwieweit dies auf Grund von Veränderungen der Schülerströme in der Schullandschaft oder neuer Gesetzesvorgaben (z.B. Inklusion, Verringerung der Klassenstärken) eintreten kann, ist derzeit nicht absehbar.

Eine weitere Erschließung/Umwandlung von derzeit nicht genutzten oder leerstehenden Räumen/Nebenräumen ist nicht mehr möglich. Die Raumkapazitäten wären ausgeschöpft. Eine Erweiterung ist dann nur mit einer Geschoßaufstockung im Hauptgebäude durchführbar, was Kosten über eine Million Euro verursachen würde.

Ergebnis

Bildung ist im Landkreis Osterode am Harz ein vorrangiges Ziel, ist auf weitere Verbesserung ausgerichtet und soll auf regionale Anforderungen abgestimmt werden. Wichtig sind u. a. Strukturen die Bildungsübergänge erleichtern, etwa von der Kinder-

tagestätte in die Schule. Für die Arbeitswelt ist die bedarfsgerechte Bildung von Berufsnachwuchs wichtig. Zusätzliche Angebote sind daher nicht allein unter einem örtlichen Interesse zu sehen, sondern die Auswirkungen einer zusätzlichen gymnasialen Qualifikationsphase auf die gesamte schulische Bildungslandschaft im Landkreis Osterode am Harz und deren Folgen für den Wirtschaftsstandort Osterode am Harz sind zu betrachten.

Aus folgenden Gesichtspunkten kann daher von der Verwaltung die Errichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg im Harz nicht befürwortet werden.

1. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen können aus eigenem Potential über den Zeitraum von 10 Jahren nicht die erforderlichen Schülerzahlen nachgewiesen werden.
2. Eine gymnasiale Qualifikationsphase an der KGS wird Auswirkungen auf das derzeit differenzierte Angebot in den gymnasialen Oberstufen im Landkreis Osterode am Harz haben. Die Angebotsvielfalt wird erheblich eingeschränkt werden. Dies betrifft auch spezielle Angebote, wie das Berufliche Gymnasium Technik, das im Hinblick auf die Sicherung und Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Landkreis Osterode am Harz eingerichtet wurde.
3. Die Mittel für Investitionen stehen im Haushalt nicht zur Verfügung bzw. deren Bereitstellung würde aufgrund der Haushaltssituation zu einer Konzentration der Mittel an der KGS führen.

In Vertretung

A handwritten signature in black ink, appearing to be a stylized name, possibly 'L. G. H.', written over a horizontal line.

Table 1

Besuch der gymnasialen Oberstufen im Schuljahr 2011/12

	Jahrgang 11	Jahrgang 12	Jahrgang 13
Tilman-Riemenschneider Gymnasium Osterode	77	94	-
Ernst-Moritz-Arndt Gym- nasium Herzberg am Harz	75	81	-
Berufliches Gymnasium BBS I, davon	137	127	97
- Wirtschaft	66	68	83
- Soziales	43	46	-
- Technik	28	13	14
(Pädagogium Bad Sachsa)	44	66	-

Table 2

Voraussichtliche Schülerzahlentwicklung in den 4. Klassen Grundschule

	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	Prozentuale Entwicklung 2009-2022	Prozentuale Entwicklung 2011-2022
Osterode am Harz	224	196	177	191	173	173	149	161	161	151	150	149	150	149	-33,5	-15,8
Herzberg am Harz	148	127	122	105	118	109	122	100	99	101	99	99	98	97	-34,5	-20,5
Bad Lauterberg im Harz	103	88	84	67	92	80	70	72	68	63	63	64	63	62	-39,8	-26,2
Bad Sachsa	66	52	54	34	46	48	42	44	63	47	45	45	44	43	-34,8	-20,4
SG Bad Grund	79	88	83	71	73	64	66	56	56	56	55	55	54	54	-31,6	-34,9
SG Hattorf	108	78	86	81	72	56	64	58	56	53	51	50	49	47	-56,5	-45,3
SG Walkenried	42	37	31	31	26	35	33	20	48	31	33	25	24	23	-45,2	-25,8
Landkreis Osterode am Harz	770	666	637	580	600	565	546	511	551	502	496	487	482	475	-38,3	-25,4

Tabelle 3a**Entwicklung Ernst-Moritz-Arndt Gymnasium Herzberg am Harz, jetziger Einzugsbereich**

	tats. Zahlen													
	Zahlen	Zahlen												
	2010/11	Kl.	2011/12	Kl.	2012/13	Kl.	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.
5. Klasse	113	4	87	3	100	4	87	3	93	4	83	3	87	3
6. Klasse	120	4	112	4	87	3	100	4	87	3	93	4	83	3
7. Klasse	102	4	116	4	112	4	87	3	100	4	87	3	93	4
8. Klasse	106	4	106	4	116	4	112	4	87	3	100	4	87	3
9. Klasse	99	4	94	3	106	4	116	4	112	4	87	3	100	4
10. Klasse	81	4	85	3	94	4	106	5	116	5	112	5	87	4
11. Klasse	86	K	75	K	83	K	92	K	104	K	114	K	110	K
12. Klasse	132		81	K	75	K	83	K	92	K	104	K	114	K
13. Klasse		K												
insgesamt	839	24	756	21	773	23	783	23	791	23	780	22	761	21

	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.	2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.
5. Klasse	77	3	81	3	75	3	74	3	73	3	72	3	69	3
6. Klasse	87	3	77	3	81	3	75	3	74	3	73	3	72	3
7. Klasse	83	3	87	3	77	3	81	3	75	3	74	3	73	3
8. Klasse	93	4	83	3	87	3	77	3	81	3	75	3	74	3
9. Klasse	87	3	93	4	83	3	87	3	77	3	81	3	75	3
10. Klasse	100	4	87	4	93	4	83	4	87	4	77	3	81	4
11. Klasse	85	K	98	K	85	K	91	K	81	K	87	K	77	K
12. Klasse	110	K	85	K	98	K	85	K	91	K	81	K	87	K
insgesamt	722	20	691	20	679	19	653	19	639	19	620	18	608	19

Tabelle 3b

Entwicklung der KGS bis 2023/24 in den drei Zweigen, Einzugsbereich Landkreis Osterode am Harz

KGS Gymnasial-Zweig

	tats. Zahlen 2010/11	Kl.	tats. Zahlen 2011/12	Kl.	2012/13	Kl.	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.
5. Klasse	35	2	45	2	31	2	24	1	30	1	28	1	26	1
6. Klasse	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1	30	1	28	1
7. Klasse	43	2	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1	30	1
8. Klasse	37	2	41	2	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1
9. Klasse	38	2	39	2	41	2	34	2	39	2	45	2	31	2
10. Klasse	9	1	14	1	12	1	13	1	11	1	12	1	14	1
insgesamt	196	11	212	11	202	11	186	10	180	9	170	8	153	7

	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.	2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.
5. Klasse	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1	23	1	22	1
6. Klasse	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1	23	1
7. Klasse	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1
8. Klasse	30	1	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1
9. Klasse	24	1	30	1	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1
10. Klasse	10	1	8	1	10	1	9	1	8	1	8	1	8	1
insgesamt	143	6	143	6	139	6	134	6	130	6	128	6	124	6

Tabelle 3c**KGS Realschul-Zweig**

	tats. Zahlen		tats. Zahlen		KI.	2012/13	KI.	2013/14	KI.	2014/15	KI.	2015/16	KI.	2016/17	KI.
	2010/11	KI.	2011/12	KI.											
5. Klasse	71	3	42	2	2	48	2	39	2	51	2	47	2	42	2
6. Klasse	46	2	70	3	2	42	2	48	2	39	2	51	2	47	2
7. Klasse	67	3	46	2	2	70	3	42	2	48	2	39	2	51	2
8. Klasse	51	2	67	3	2	46	2	70	3	42	2	48	2	39	2
9. Klasse	67	3	51	2	2	67	3	46	2	70	3	42	2	48	2
10. Klasse	56	2	60	2	2	51	2	67	3	46	2	70	3	42	2
insgesamt	358	15	336	14	14	324	14	312	14	296	13	297	13	269	12

	2017/18		2018/19		2019/20		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24	
	KI.	KL.	KI.	KL.	KI.	KL.	KI.	KL.	KI.	KL.	KI.	KL.	KI.	KL.
5. Klasse	41	2	43	2	39	2	32	2	38	2	38	2	37	2
6. Klasse	42	2	41	2	43	2	39	2	32	2	38	2	38	2
7. Klasse	47	2	42	2	41	2	43	2	39	2	32	2	38	2
8. Klasse	51	2	47	2	42	2	41	2	43	2	39	2	32	2
9. Klasse	39	2	51	2	47	2	42	2	41	2	43	2	39	2
10. Klasse	48	2	39	2	51	2	47	2	42	2	41	2	43	2
insgesamt	268	12	263	12	263	12	244	12	235	12	231	12	227	12

Tabelle 3d

KGS Hauptschul-Zweig

	tats. Zahlen	tats. Zahlen																
	2010/11	Kl.	2011/12	Kl.	2012/13	Kl.	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.				
5. Klasse	35	2	19	1	28	2	24	1	25	1	24	1	23	1				
6. Klasse	22	1	28	2	19	1	28	2	24	1	25	1	24	1				
7. Klasse	32	2	23	1	28	2	19	1	28	2	24	1	25	1				
8. Klasse	28	2	30	2	23	1	28	2	19	1	28	2	24	1				
9. Klasse	32	2	34	2	30	2	23	1	28	2	19	1	28	2				
10. Klasse	33	2	30	2	24	1	22	1	17	1	20	1	14	1				
insgesamt	182	11	164	10	152	9	144	8	141	8	140	7	138	7				

	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.	2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.				
5. Klasse	21	1	23	1	21	1	21	1	20	1	20	1	20	1				
6. Klasse	23	1	21	1	23	1	21	1	21	1	20	1	20	1				
7. Klasse	24	1	23	1	21	1	23	1	21	1	21	1	20	1				
8. Klasse	25	1	24	1	23	1	21	1	23	1	21	1	21	1				
9. Klasse	24	1	25	1	24	1	23	1	21	1	23	1	21	1				
10. Klasse	20	1	17	1	18	1	17	1	17	1	15	1	17	1				
insgesamt	137	6	133	6	130	6	126	6	123	6	120	6	119	6				

Tabelle 4**Entwicklung KGS Gymnasialzweig mit gymnasialer Qualifikationsphase**

	tats. Zahlen		tats. Zahlen															
	2010/11	Kl.	2011/12	Kl.	2012/13	Kl.	2013/14	Kl.	2014/15	Kl.	2015/16	Kl.	2016/17	Kl.	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.
5. Klasse	35	2	45	2	31	2	24	1	30	1	28	1	26	1				
6. Klasse	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1	30	1	28	1				
7. Klasse	43	2	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1	30	1				
8. Klasse	37	2	41	2	34	2	39	2	45	2	31	2	24	1				
9. Klasse	38	2	39	2	41	2	34	2	39	2	45	2	31	2				
10. Klasse	9	1	36	2	32	2	30	2	33	2	28	2	37	2				
11. Klasse							32	2	30	2	33	2	28	2				
12. Klasse									32	2	30	2	33	2				
insgesamt	196	11	234	12	222	12	203	11	202	10	186	9	176	8				

	tats. Zahlen		tats. Zahlen															
	2017/18	Kl.	2018/19	Kl.	2019/20	Kl.	2020/21	Kl.	2021/22	Kl.	2022/23	Kl.	2023/24	Kl.	2024/25	Kl.	2025/26	Kl.
5. Klasse	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1	23	1	22	1				
6. Klasse	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1	23	1				
7. Klasse	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1	23	1				
8. Klasse	30	1	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1	24	1				
9. Klasse	24	1	30	1	28	1	26	1	25	1	26	1	24	1				
10. Klasse	25	1	24	1	24	1	26	1	24	1	23	1	22	1				
11. Klasse	37	3	25	2	24	2	24	2	26	2	24	2	23	2				
12. Klasse	28	2	37	3	25	2	24	2	24	2	26	2	24	2				
insgesamt	224	11	221	8	153	6	151	6	146	6	143	6	138	6				

Tabelle 5**Entwicklung Pädagogium Bad Sachsa**

	tats. Zahlen	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
5. Klasse	44	40	31	35	36	33	29	43	
6. Klasse	46	44	40	31	35	36	33	29	
7. Klasse	47	46	44	40	31	35	36	33	
8. Klasse	48	47	46	44	40	31	35	36	
9. Klasse	51	48	47	46	44	40	31	35	
10. Klasse	74	51	48	47	46	44	40	31	
11. Klasse	44	74	51	48	47	46	44	40	
12. Klasse	66	44	74	51	48	47	46	44	
insgesamt	420	394	381	342	328	313	295	292	
externe 94,1%	395	371	359	322	309	294	278	275	

Andreas Körner
als Mitglied der CDU-Fraktion des
Kreistages Osterode am Harz

Lutherplatz 2, 37431 Bad Lauterberg
Tel. 05524/92 55-0, Fax: 05524/92 55-55
a.koerner@hoffmann-koerner.de

Landkreis Osterode am Harz
vertr. d. d. 1. Kreisrat Herrn Geißlreiter
Herzberger Straße 5
37520 Osterode

Mail: gero.geisslreiter@landkreis-osterode.de

Bad Lauterberg, den 6. Juni 2012, AK/a
j:\jun\Schreiben an LK OHA.doc

Sehr geehrter Herr Geißlreiter,

der Unterzeichner beantragt namens und in Vollmacht der CDU-Kreistagsfraktion zunächst den Schulausschuss mit dem nachfolgenden Antrag zu befassen und sodann den Antrag zur Abstimmung zum Kreistag zu bringen.

Antrag:

Der Kreistag beschließt die Einrichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Bad Lauterberg im Harz.

Begründung:

Mit Schreiben vom 02.03.2011 wurde durch den Kreiselternrat bzw. deren Vorsitzenden, ein Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg gestellt, vgl. Anlage. Der Antrag bezog sich auf die Einrichtung einer Qualifikationsphase bezüglich der Jahrgangsstufen 11. und 12. an der KGS mit dem Ziel, die unterdurchschnittliche Abiturquote des Landkreises Osterode zu erhöhen. Ein Beschluss bzw. die Behandlung dieses Antrages wurde auf einen Zeitpunkt nach der Kommunalwahl verschoben. Die Begründung lautete damals zunächst über die Anträge für Oberschulen und über die Einrichtung einer IGS entscheiden zu müssen.

Erst 10 Monate später in der Sitzung des Schulausschusses vom 11. Januar 2012 wurde unter dem Tagesordnungspunkt 6 dieser Antrag behandelt. Sowohl für die anwesenden Mitglieder der CDU-Fraktion, als auch für sicherlich sämtliche Eltern und den Kreiselternrat überraschend, teilte der erste Kreisrat sodann mit, dass eine Befassung des Schulausschusses mit diesem Thema nicht erfolgen würde, da kein entsprechender Antrag eines Mitgliedes des Schulausschusses oder des Kreistages gestellt wurde.

Mithin müsse von der Verwaltung lediglich eine Stellungnahme zum Antrag abgegeben werden. Diese Stellungnahme wurde sodann abgegeben.

Der Unterzeichner war bei dieser Sitzung zugegen und nahm grundsätzlich an, dass der Vertreter des Kreiselternrates oder der Vorsitzende des Kreiselternrates, welcher ebenfalls an der Schulausschusssitzung als Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion teilnahm, unverzüglich einen entsprechenden Antrag, entsprechend dem damaligen schriftlichen Antrag des Kreiselternratsvorsitzenden vom 02.03.2011 stellen würde, um diese zunächst formelle Hürde zu nehmen. Ein derartiger Antrag wurde in der Sitzung jedoch nicht gestellt.

Aufgrund dessen wurde dieses Thema auch nicht weiter behandelt.

Auf Nachfrage des Unterzeichners in der letzten Kreistagssitzung vom 21.05.2012, ob zwischenzeitlich, d. h. weitere 4,5 Monate nach der Schulausschusssitzung ein entsprechender Antrag gestellt wurde, äußerte sich der 1. Kreisrat dahingehend, dass kein Antrag der Verwaltung vorliegen würde.

Die CDU-Fraktion will mit diesem Antrag den ausdrücklichen Elternwillen nunmehr Rechnung tragen. Der Kreiselternrat und die hier vertretenen Eltern begehren mit dem damaligen Antrag vom 02.03.2011 keine formelle Stellungnahme der Verwaltung, sondern vielmehr eine Befassung des Schulausschusses und darauf folgend eine Befassung des Kreistages mit dem entsprechenden Antrag. Dies soll nunmehr endlich geschehen.

Darüber hinaus wäre mit einer Einrichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg auch der Schulstandort im Südosten des Landkreises gestärkt.

Da das Begehren des Kreiselternrates und der KGS Bad Lauterberg bereits seit ca. 2,5 Jahren besteht und zur Vermeidung der Tatsache, dass dieses Thema erneut Wahlkampfthema wird, ist endlich eine abschließende Befassung mit diesem Thema durch die hierfür zuständigen Gremien des Schulausschusses, Kreisausschusses und Kreistag unabdingbar.

Zudem muss vermieden werden, dass die Eltern bei der Entscheidung, auf welche schulische Einrichtung sie ihre Kinder schicken, von falschen Voraussetzungen ausgehen, die auch heute noch in der Öffentlichkeit geschürt werden.

Die Begründung des Kreiselternrates für die Einrichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg wird sich zu Eigen gemacht. Es wird darauf verzichtet diese zu wiederholen. Die Begründung wird nebst Anlagen diesem Antrag beigelegt. Es wird daher beantragt, zeitnah den Schulausschuss tagen zu lassen und den Antrag auf die Tagesordnung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Körner
für die CDU-Kreistagsfraktion

Anlagen

- Antrag des Kreiselternrates vom 02.03.2011 in Kopie
- Statistische Zahlen zur Abiturprüfung im Land Niedersachsen aus dem Jahr 2009

02.03.2010

An den
Landkreis Osterode am Harz
Landrat Bernhard Reuter
Herzberger Straße 5

37520 Osterode am Harz

Antrag auf Einrichtung einer gymnasialen Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg

Sehr geehrter Herr Reuter,

hiermit beantragt der Kreiselterrat des Landkreises Osterode am Harz die Erweiterung der KGS Bad Lauterberg um eine gymnasiale Qualifikationsphase zum 01. August 2012.

Grundlage ist eine Initiative des Schulelternrates der KGS Bad Lauterberg.

Begründung

- Der Antrag entspricht dem **ausdrücklichen Elternwillen**. Eine Umfrage der „Initiative Grundschulen Südharz“ belegt in eindrucksvoller Weise die Forderung der Elternschaft nach einem wohnortnahen gymnasialen Angebot mit Qualifikationsphase im südlichen Landkreis.
- Der Landkreis Osterode am Harz ist **einer der wenigen Landkreise in Niedersachsen**, die es Schülerinnen und Schülern bisher nicht ermöglichen, an einer Gesamtschule die Abiturprüfung abzulegen.
- Die **Abiturquote** im Landkreis Osterode am Harz liegt **unter dem Landesdurchschnitt**. Die offizielle Statistik des Landes zeigt, dass in den Landkreisen mit einer gymnasialen Oberstufe an Gesamtschulen die Abiturquote über dem Landesdurchschnitt liegt.
- Die Einführung der Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg erschließt **zusätzliches Schülerpotential** für das Abitur. Die Erweiterung des Angebots ist daher nicht als Konkurrenz zu den allgemeinbildenden Gymnasien in Herzberg und Osterode oder zu der Privatschule in Bad Sachsa zu sehen, sondern als Ergänzung.

- Insbesondere Schülerinnen und Schülern, die erfolgreich im Real- und Hauptschulzweig der KGS Bad Lauterberg **Erweiterte Sekundarabschlüsse** erworben haben, wird die Möglichkeit gegeben, an ihrer vertrauten Schule die Fachhochschulreife oder das Abitur zu erwerben.
- Das Ziel dieses Antrags ist die **Verbesserung und Komplettierung des schulischen Angebotes** im Landkreis Osterode am Harz.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Rusteberg

1. Vorsitzender Kreiselternrat Osterode

Anlagen

- Statistische Zahlen zur Abiturprüfung im Land Niedersachsen aus dem Jahr 2009
- Ergebnisse der Umfrage der „Initiative Grundschulen Südharz“
- Eilantrag des Ratscherrn Volker Hahn an den Rat der Stadt Bad Lauterberg auf Einrichtung einer Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg
(Der Antrag wurde am 24.02.2011 einstimmig angenommen.)

Zur Statistik des Kultusministeriums: Abiturquoten 2009

Im Jahr 2009 lag die Abiturquote aller Landkreise in Niedersachsen mit der Möglichkeit, an einer Gesamtschule (KGS und / oder IGS) Abitur zu machen, bei durchschnittlich **32,5%**. In Landkreisen ohne eine Sekundarstufe II an einer Gesamtschule lag die Quote hingegen bei nur **25,6%**.

Die Abiturquote des Landkreises Osterode am Harz lag 2009 bei **28,8%**.

Umfrage der Initiative „Grundschulen im Südharz“

Die Initiative „Grundschulen im Südharz“ startete im Jahr 2010 eine schriftliche Umfrage bei den Eltern der Vorschulkinder und den Eltern der Schüler der Klassen 1-3.

Ziel dieser Umfrage war es, zu erfahren, wie viele Eltern die Einführung einer gymnasialen Oberstufe an der KGS Bad Lauterberg befürworten.

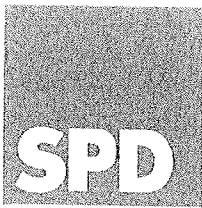
Das Ergebnis der Umfrage

Von 635 ausgegebenen Fragebögen wurden 393 zurückgegeben.

Von den **393** Eltern sprachen sich **392** für die Einführung einer Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg aus.

Diese Zahlen belegen, dass sich 61,7% aller befragten Eltern für die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der KGS Bad Lauterberg aussprechen. Die Initiative „Grundschulen Südharz“ nimmt dieses Ergebnis erfreut zur Kenntnis.

Wenn 61,7% der befragten Eltern eine gymnasiale Oberstufe an der KGS fordern, ist dies ein deutliches Zeichen dafür, dass sich der Landkreis gezielt mit dem Willen der Eltern im Südharz auseinandersetzen muss. Die gewählten Elternvertreter werden sich dafür einsetzen, dass das schulische Angebot in der Südharzregion nicht nur attraktiv bleibt, sondern auch weiter ausgebaut wird.



Gruppe SPD/GRÜNE im Kreistag Osterode am Harz

Sprecher: Herbert Lohrberg

Tel.: 05522-82909

mail@herbert-lohrberg.de

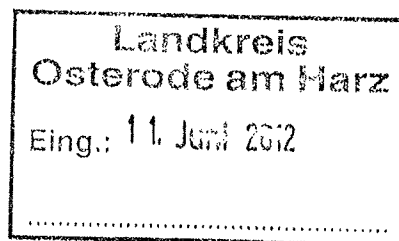
Stellvertr. Sprecher: Raymond Rordorf

Tel.: 05522-919049

raymond.rordorf@t-online.de

8. Juni 2012

An die
Vorsitzende des Kreistages
Kreishaus
Herzberger Straße 5
37520 Osterode am Harz



Antrag an den Kreistag

Sehr geehrte Frau Klages,

die SPD/GRÜNE Gruppe beantragt:

Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg (KGS) um eine gymnasialen Qualifikationsphase (Oberstufe).

Begründung:

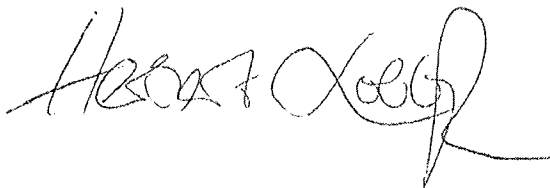
Der Landkreis Osterode am Harz bietet bisher den Schülerinnen und Schülern noch keine Möglichkeit an einer Gesamtschule die Abiturprüfung abzulegen. Die Abiturquote im Landkreis Osterode am Harz liegt unter dem Landesdurchschnitt. Die offizielle Statistik des Landes zeigt, dass in den Landkreisen mit einer gymnasialen Oberstufe an Gesamtschulen die Abiturquote über dem Landesdurchschnitt liegt. Die Einführung der Qualifikationsphase an der KGS Bad Lauterberg erschließt zusätzliches Schülerpotential für das Abitur. Die Erweiterung des Angebots ist daher nicht als Konkurrenz zu den allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in Herzberg und Osterode oder zu der Privatschule in Bad Sachsa zu sehen, sondern als Ergänzung.

Insbesondere Schülerinnen und Schülern, die erfolgreich im Real- und Hauptschulzweig der KGS Bad Lauterberg erweiterte Sekundarabschlüsse erworben haben, wird die Möglichkeit gegeben, an ihrer vertrauten Schule die Fachhochschulreife oder das Abitur zu erwerben. Das Ziel dieses Antrags ist die Verbesserung des schulischen Angebotes im Landkreis Osterode am Harz.

Die möglichst schnelle Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) im Landkreis Osterode am Harz bleibt weiterhin erklärtes Ziel der Gruppe.

Wir bitten Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung zu setzen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Herbert Lohrberg'. The script is cursive and somewhat stylized, with a long horizontal stroke at the end.

(Herbert Lohrberg)

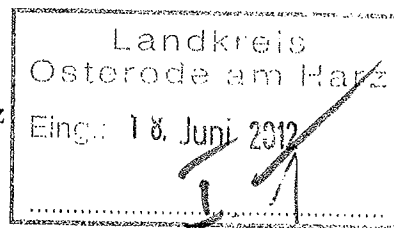
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Rordorf'. The script is cursive and somewhat stylized, with a long horizontal stroke at the end.

(Raymond Rordorf)

Bürgerinitiative Bad Lauterberg (BI) im Kreis Osterode e. V.

Ahnstrasse 4 (Ingenieurbüro Röger), 37431 Bad Lauterberg im Harz, Tel.: 05524/2859 od. 4681

An den Kreistag
des Landkreises Osterode am Harz
- Landratsamt -
Herzberger Strasse 5
37520 Osterode am Harz



Z. Hd. der Kreistagsvorsitzenden
Frau Helga Klages

nachrichtlich: Kreisverwaltung Osterode am Harz
Herrn EKR Gero Geißleiter

Antrag der Bürgerinitiative Bad Lauterberg e.V. an den Kreistag des Landkreises Osterode am Harz

Die Bürgerinitiative Bad Lauterberg (BI) im Kreis Osterode e. V. bittet den Kreistag zu beschließen, daß an der kooperativen Gesamtschule Bad Lauterberg im Harz (KGS) eine Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe) eingerichtet bzw. installiert wird.

Begründung:

Die Bürgerinitiative Bad Lauterberg ist erfreut über die Entscheidung der SPD- und CDU-Fraktionen im Kreistag des Landkreises Osterode am Harz, durch entsprechende Anträge, nunmehr die Einrichtung einer gymnasialen Oberstufe an der kooperativen Gesamtschule (KGS) Bad Lauterberg zu forcieren. Dies ist auch eine langjährige Forderung der Bürgerinitiative Bad Lauterberg (BI) im Kreis Osterode e.V.

Nunmehr eröffnet sich die Chance, auch eine seit Jahren bestehende Forderung der im Bad Lauterberger Stadtrat vertretenen Parteien zur Einrichtung eines Sek. II-Bereiches nachzukommen. Ziel des schulpolitischen Handelns muß es sein, die Abiturientenquote im Landkreis Osterode am Harz zu erhöhen. Die KGS Bad Lauterberg verfügt in ihrem pädagogischen Konzept über optimale Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler aller Schulzweige bestmöglichst zu fördern. Nicht zuletzt deshalb besucht schon heute ein Großteil der Schüler aus dem gesamten Kreisgebiet die KGS in Bad Lauterberg. Die Durchlässigkeit der einzelnen Schulzweige ermöglicht es den Schülern, sich so früh wie möglich zu orientieren. Die Belastung der Schüler durch weite Schulwege, gerade aus dem Südbereich unseres Landkreises, wird wesentlich reduziert. Ohnehin liegt die KGS Bad Lauterberg im geographischen Kreisgebiet-Mittelpunkt. Sie ist eine öffentliche Schule, welche allen Schülern eine Alternative zum Abitur bieten kann.

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Klaus-Richard Behling".

Klaus-Richard Behling,
Kreistagsabgeordneter der BI Bad Lauterberg im Krs. Osterode e.V.

Bad Lauterberg, 14.06.12